

Hätte ich nur ...

- Hätte ich meine Haare gestern gewaschen, wäre ich nicht so unter Zeitdruck.
- Hätte ich nur nicht JA gesagt!
- Hätte ich nur besser zugehört!
- Hätte ich nur mehr Zeit mit meine Familie verbracht!
- Hätte ich nur einen Blumenstrauß besorgt für meine Mama😊!!

Hätte, hätte, hätte. ..

Heute möchte ich uns ermutigen, das wir keine „Hätte ich nur“ Personen werden. Sondern das wir Personen werden, die sagen: „Mache ich und bin dabei es zu tun!!“ 😊

2Kor 5,10 Denn einmal werden wir uns alle vor Christus als unserem Richter verantworten müssen. Dann wird jeder das bekommen, was er für sein Tun auf dieser Erde verdient hat, mag es gut oder schlecht gewesen sein.

Stelle dir diese Situation vor: Wir kommen in den Himmel und jeder Einzelne führt allein ein Gespräch mit Gott unserem Vater. Er spricht mit uns über unser Leben und was wir alles geschafft haben und auch über das was wir nicht erreicht haben.

Wenn ich nachdenke kommt schnell das Gefühl von Reue in mir hoch, weil ich weiß dass ich immer mehr für Jesus hätte machen können in den verschiedenen Situationen meines Lebens.

Gott möchte uns immer wieder vorbereiten auf das was kommt. Sei es auf Erden oder im Himmel.

Pred 12,14 Denn Gott wird Gericht halten über alles, was wir tun - sei es gut oder böse -, auch wenn es jetzt noch verborgen ist.

Es geht mir heute nicht darum, dass wir durch gute Werke vor Gott gerechtfertigt werden. Der neue Bund in Christus hat uns durch Jesu Blut gerecht gemacht. Jedoch fordert uns die Bibel heraus gute Werke zu tun.

Mt 7 v 1-5:

Vers 1 Urteilt nicht über andere, damit Gott euch nicht verurteilt.

Vers 2 Denn so wie ihr jetzt andere verurteilt, werdet auch ihr verurteilt werden. Und mit dem Maßstab, den ihr an andere legt, wird man euch selber messen.

Vers 3 Warum siehst du jeden kleinen Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?

Vers 4 Du sagst: 'Mein Bruder, komm her! Ich will dir den Splitter aus dem Auge ziehen!' Dabei hast du selbst einen Balken im Auge!

Vers 5 Du Heuchler! Entferne zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du klar sehen, um auch den Splitter aus dem Auge deines Bruders zu ziehen

Wenn wir das heute anschauen ist es wichtig, das wir nicht an andere denken, sondern auf uns selber sehen und hören was Gott zu uns heute Morgen sagt.

Es gibt eine Geschichte im Lukas 16 wo Jesus den Pharisäern etwas klar machen wollte, wie sie Geld und Reichtum betrachten und wie Gott das sieht.

Ich möchte einen Aspekt von dieser Geschichte erwähnen, der nicht direkt mit Geld, Reichtum oder den Pharisäern zu tun hat.

19 "Da lebte einmal ein reicher Mann", erzählte Jesus. "Er war immer sehr vornehm gekleidet und konnte sich Tag für Tag jeden Luxus leisten.

20 Vor dem Portal seines Hauses aber lag Lazarus, bettelarm und schwer krank. Sein Körper war über und über mit Geschwüren bedeckt.

21 Während er dort um die Abfälle aus der Küche bettelte, kamen die Hunde und beleckten seine offenen Wunden.

22 Lazarus starb, und die Engel brachten ihn in den Himmel; dort durfte er den Ehrenplatz an Abrahams Seite einnehmen. Auch der reiche Mann starb und wurde begraben.

23 Als er im Totenreich unter Qualen erwachte, blickte er auf und erkannte in weiter Ferne Abraham, der Lazarus bei sich hatte.

24 'Vater Abraham', rief der Reiche laut, 'hab Mitleid mit mir! Schick mir doch Lazarus! Er soll seine Fingerspitze ins Wasser tauchen und damit meine Zunge kühlen. Ich leide in diesen Flammen furchtbare Qualen!'

25 Aber Abraham erwiderte: 'Mein Sohn, erinnere dich! Du hast in deinem Leben alles gehabt, Lazarus hatte nichts. Jetzt geht es ihm gut, und du musst leiden.

26 Außerdem liegt zwischen uns ein tiefer Abgrund. Niemand kann von der einen Seite zur anderen kommen, selbst wenn er es wollte.'

27 'Vater Abraham', bat jetzt der Reiche, 'dann schick Lazarus doch wenigstens in das Haus meines Vaters

28 zu meinen fünf Brüdern. Er soll sie warnen, damit sie nach ihrem Tod nicht auch an diesen qualvollen Ort kommen.'

29 Aber Abraham entgegnete: 'Deine Brüder sollen auf das hören, was sie bei Mose und den Propheten lesen können.'

30 Der Reiche widersprach: 'Nein, Vater Abraham, erst wenn einer von den Toten zu ihnen käme, würden sie ihr Leben ändern.'

31 Doch Abraham blieb dabei: 'Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.'

V 28-30 zeigt dass dieser reiche Mann etwas erkannt hat und wollte seine Brüder vor dieser Qual schonen.

Wenn wir so eine Geschichte im Kopf behalten würden, wenn wir mit anderen über Jesus reden; oder etwas für andere tun und dadurch Jesus zeigen.

Statt zu denken:

- Hoffentlich war das nicht peinlich?
- Kam ich selbstbewusst rüber?
- Was denken die Anderen?

Doch die Zeit rinnt durch meine Hände wie Sand und ich will nicht sagen: „HÄTTE ICH NUR...“

Die Zeit ist so knapp und wir müssen und sind auch fähig dazu göttliche Entscheidungen in unserem täglichen Leben zu treffen!

Königin Esther stand auch von einer wichtigen Entscheidung das Volks Israel zu retten.

Est 4,14 Wenn du jetzt nichts unternimmst, wird von anderswoher Hilfe für die Juden kommen, du aber und deine Familie - ihr werdet sterben! Vielleicht bist du gerade deshalb Königin geworden, um die Juden aus dieser Bedrohung zu retten!"

15 Esther schickte Mordechai die Antwort:

16 "Geh und ruf alle Juden zusammen, die in Susa wohnen! Fastet für mich! Esst und trinkt drei Tage und Nächte lang nichts! Ich werde mit meinen Dienerinnen ebenfalls fasten. Dann will ich zum König gehen, obwohl ich damit gegen das Gesetz verstoße. Wenn ich umkomme, dann komme ich eben um!"

17 Da ging Mordechai weg und tat, was Esther ihm gesagt hatte. → Sie rettete ein ganzes Volk!

Ruth eine Beispiel von Hingabe.

Sie entschloss Ihre Schwiegermutter(Noomi) zu helfen und dienen und auch Noomi's Gott anzubeten und glauben.

Ruth1 v 16 Aber Ruth erwiderte: "Besteh nicht darauf, dass ich dich verlasse! Ich will mich nicht von dir trennen. Wo du hingehst, da will auch ich hingehen. Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

Ruth wurde in der Geschlechterfolge Jesu aufgenommen, wegen ihrem Gehorsam und ihrer Heirat mit Boaz.

Ich möchte euch heute herausfordern Täter des Wortes zu sein:

- Auf Gottes Wort zu hören
- Auf sein Wort hin zu handeln
- Und Mut haben das zu tun, was er uns sagt

Dann können wir vor Gott dem Vater stehen und lächeln und sagen „Hab ich schon gemacht“!